

Beratungskonzept



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
 2. Wirkungsgefüge der Beratung
 3. Aufgabenfelder der Beratung
 4. Es stellt/stellen sich vor...
 - 4.1 die Beratungslehrkräfte
 - a. Das Team und seine Beratungszeiten
 - b. Der Beratungsraum
 - c. Zusammenarbeit mit schulinternen Ansprechpartnern und außerschulischen Institutionen
 - d. Betreute Projekte durch die Beratungslehrkräfte
 - 4.2 die Schulsozialarbeiterin
 - 4.3. die SV-Lehrkräfte
 - 4.4 die Medienscouts
 - a. Das Team und seine Sprechzeiten
 - b. Betreute Projekte durch die Scouts
 - c. Zusammenarbeit mit schulinternen Ansprechpartnern und außerschulischen Institutionen
 - 4.5 das Mobbing-Interventions-Team
 - a. Kennzeichen von Mobbing
 - b. Handlungsmöglichkeiten
 - c. Wer und was ist das M I M
 - 4.6 Erlebnispädagogik
 - 4.7 der Notfallzettel im Schülerkalender
 5. Das BOB-Team – Berufs- und Studienorientierungs-Büro
 - a. Das Team und sein Aufgabenfeld
 - b. Angebote zur Berufsorientierung
 6. Alles auf einen Blick
-

1. Einleitung

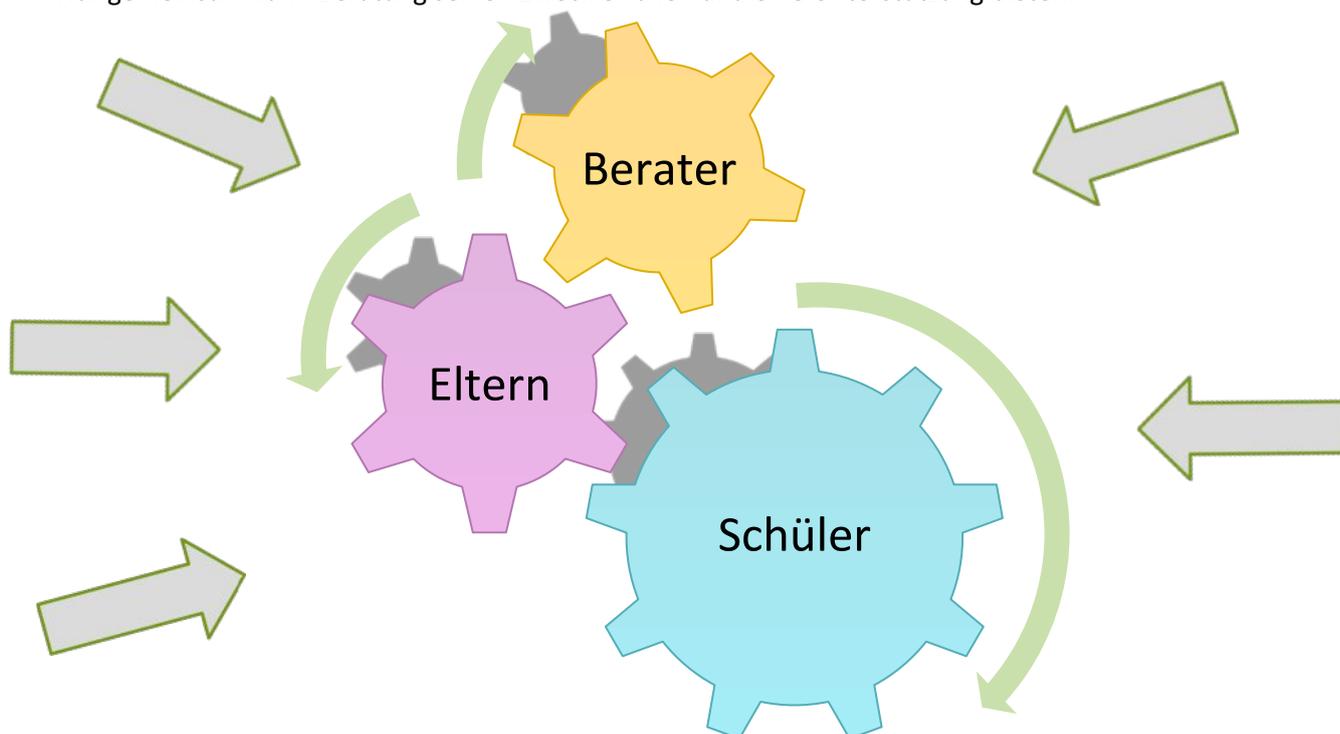
Beratung ist ein wichtiger Bestandteil des Bildungs- und Erziehungsauftrags jeder Schule mit dem Ziel allen Schülern ihre optimale Entwicklung zu ermöglichen. Dieser Auftrag wird durch den Beratungserlass 12 - 21 Nr. 4: Beratungstätigkeit von Lehrerinnen und Lehrern in der Schule; RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 8.12.1997 (GABl. NW. 1 1998 S. 3) veranlasst. Die Tätigkeit wird im Nachtrag 20-22 Nr. 55: Fort- und Weiterbildung; Beratungstätigkeit von Lehrerinnen und Lehrern in der Schule; RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 19.05.1999 (ABl. NW. 1 S. 136) konkretisiert.

2. Wirkungsefüge der Beratung

Beratung ist keine Einbahnstraße, sondern ein wechselseitiges Miteinander verschiedener Akteure. Am Beratungsprozess beteiligt sind alle Personengruppen und Institutionen, die Schule direkt oder indirekt gestalten:

- Schüler
- Eltern
- interne Berater (Klassenlehrer, Fachlehrer, Jahrgangsstufenleiter, Beratungslehrer, Interventionsteam, Medienscouts, SV-Lehrer, BOB-Lehrer, Schulleitung, Sonderpädagogen)
- externe Berater (Lehrer der Grundschulen besonders in Übergangsphasen, Mitarbeiter verschiedener Beratungsstellen wie die Schulberatungsstelle Siegen, Ärzte, Psychologen und Therapeuten, sowie Leiter verschiedener Beratungsprojekte)

Beratungsarbeit kann nur erfolgreich sein, wenn eine kontinuierliche Zusammenarbeit aller Beteiligten gelingt. Um dieses Ziel zu erreichen arbeiten unsere Lehrkräfte eng verzahnt mit den Schülerinnen und Eltern zusammen. Schüler und Eltern sind dabei in ihrer aktiven Mitarbeit gefordert, den Beratungsprozess gemeinsam mit den Lehrkräften mitzugestalten und mitzutragen. Nur gemeinsam kann Beratung seinen Zweck erfüllen und eine Unterstützung bieten.



3. Aufgabenfelder der Beratung

Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten

Schwierige Lebenssituationen von Schülern und Eltern

Schullaufbahnberatung

Förderung von individuellen Stärken

Berufsberatung

Suchtprävention (Drogen und neue Medien)

Mobbing-Prävention und Intervention

Inklusion

Umgang mit neuen Medien und Sozialen Plattformen

Die oben angegebenen Beratungsfelder wiesen eine deutlich thematische Spannweite auf, sodass diese aufgegliedert und entsprechende Beratungsfälle von speziell dafür aus- bzw. weitergebildeten Personen übernommen werden. Kapitel 4 verdeutlicht, welche Ansprechpartner in welchem Fall zur Verfügung stehen.

4. Es stellt/stellen sich vor...

Wie bereits im Rahmen des Wirkungsgefüges der Beratung deutlich wurde, arbeiten *grundsätzlich alle Lehrkräfte* in den verschiedenen Aufgabenfeldern. Die Beratung kann allerdings in einigen der zuvor genannten Bereiche gezielt durch speziell geschulte Lehrkräfte ergänzend werden.

Grundsätze und Ziele der Beratung:

Beratung ist immer

- freiwillig
- vertraulich
- getragen von gegenseitiger Achtung
- ausgerichtet an den Entwicklungschancen des Ratsuchenden
- unabhängig von den Interessen Dritter
- eingebunden in das Beratungskonzept der Schule

4.1 die Beratungslehrkräfte

Die Beratungslehrkräfte besitzen zu verschiedenen Themenfeldern eine zweijährige Grundausbildung und haben sich in ergänzenden und zusätzlichen Fortbildungen weiter qualifiziert. Sie besitzen Qualifikationen unter anderem in folgenden Bereichen:

Gesprächsführung und Grundlagen der Kommunikation

- Selbstklärung: bevorzugte Tendenzen - das Riemann-Thomann-Modell
- 4-ohriger Empfänger nach Schultz von Thun
- Arbeit mit dem Inneren Team
- Gewaltfreie Kommunikation - der Ansatz von Marshall B. Rosenberg
- Kollegiale Beratung (Supervisionswalzer)
- Neue Formen der Entscheidungsfindung in Gruppen: systemisches Konsensieren

Spezielle Schulpsychologische bzw. Kinder- und Jugendpsychiatrische Fragestellungen

Lernen

- Diagnostik der Intelligenz - Fördermöglichkeiten bei Besonderer Begabung
- Lernstörungen: Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche - Diagnostik und Fördermöglichkeiten
- Aufmerksamkeitsstörungen: Einführung, Grundlagen, Pädagogische Handlungsmöglichkeiten
- Schulabsentismus: Einführung - Handlungsmöglichkeiten - Fallbesprechung und Austausch

Gewaltprävention

- Mobbing: verschiedene Konzepte (Das-Gegen-Gewalt-Konzept nach Jannan, No-blame-Approach, Mind-Matters)
- Gewalt und Gewaltprävention in Schule unter neurobiologischer Sichtweise (Gisela Meier, Winnenden)
- Gewalt unter Jugendlichen - Vorstellung eines De-Eskalationstraining

Psychiatrische Erkrankungen/Störungen

- Einführung in die psychiatrische Krankheitslehre
- Arbeitsweise und Angebote der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Umgang mit Selbstverletzendem Verhalten
- Scheidungskinder - Beratung bei Trennung und Scheidung

- Neue Medien: Möglichkeiten der Vernetzung und angemessener Nutzung des Internets

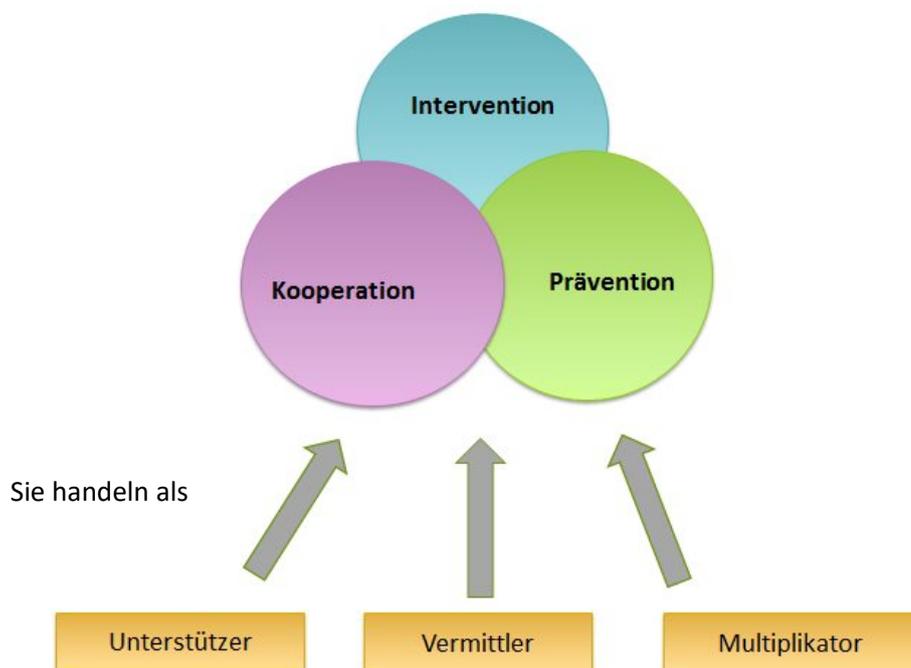
Weiteres

- Einführung in das Bundeskinderschutzgesetz und Vorgehensweise bei Kindeswohlgefährdung
 - Sterben, Tod und Trauer – Umgang in der Schule sowie Konsequenzen für die Schulpraxis (Notfallkoffer)
 - Inklusion
- Vorgehen beim AOSF
- verschiedene schulische Modelle zur Inklusion
- Möglichkeiten und Angebote zur Drogenprävention (Suchtberatung)
 - Workshop: Konfrontative Pädagogik (Rainer Gall, Oberhausen) - Einführung, Haltung, Techniken
 - Selbstschutz bei Stress und drohendem Burnout
 - Projektleiterausbildung für Erlebnispädagogik

Sie sind also Ansprechpartner für sämtliche Konflikte, die sich in der wechselseitigen Interaktion von Eltern, Schülern und Lehrern ergeben können. Sie können von Schülern, Erziehungsberechtigten, anderen Lehrpersonen und allen anderen, bei der Betreuung und Förderung von Schulkindern eingesetzten Personen in Anspruch genommen werden.

Sie werden im eigentlichen von außen angesprochen, können aber auch eigeninitiativ handeln und tätig werden.

Sie arbeiten überwiegend in den Bereichen:



Im Bedarfsfall werden die Fälle auch in Übereinkunft mit dem Ratsuchenden an die entsprechenden Teams mit Beratungsfunktion oder an externe Beratungsstellen weitervermittelt.

Die Beratung durch die Beratungslehrer(innen) wird als kurzfristige und ortsnahe Hilfe verstanden, um

- dem Ratsuchenden im Beratungsprozess Entscheidungshilfen zur Bewältigung der genannten aktuellen Probleme anzubieten.
- beim gemeinsamen Betrachten der Probleme im Beratungsgespräch eigene Lösungsmöglichkeiten zu finden und zu benennen.
- Kontakte zu anderen sozialen Institutionen und Einrichtungen anzubahnen.

a. Das Team und seine Beratungszeiten

Das Beratungsteam setzt sich zurzeit aus drei Lehrer/-innen zusammen. Das sind: Herr Otterbach, Frau Henkel und Frau Heinemann.

Foto

Das Team stellt sich der Schülerschaft im Rahmen der ersten drei Schultage in der Jahrgangsstufe 5 persönlich vor und legt knapp Beratungsfelder dar. Die Schülerschaft wird über dieses Angebot auch über die Klassenlehrer informiert.

Um eine *geschützte Kontaktaufnahme* von Seiten der SchülerInnen zu ermöglichen, können die Ratsuchende individuelle Gesprächstermine mit der gewünschten Beratungslehrerinnen in den Pausen vereinbaren.

Die Beratungskräfte sind grundsätzlich für Eltern in ihren regulären Sprechzeiten (vgl. Homepage bzw. Sekretariat), via Teams oder über die Dienstmail zu erreichen. Bei Bedarf werden dann konkrete Gesprächstermine vereinbart. Die Information der Eltern über Möglichkeiten der Beratung und Sprechzeiten erfolgt am ersten Klassenpflegschaftsabend und ggf. am Elternsprechtag.

Das Lehrerkollegium wird über Beratungsmöglichkeiten im Rahmen von Konferenzen informiert.

b. Der Beratungsraum

Der Beratungsraum befindet sich im C-Gebäude in der oberen Etage (C55). Er ist für andere Lehrkräfte oder Schüler nicht zugänglich, sodass störungsfrei miteinander gesprochen werden kann.

Foto von aufgehübschten Raum

c. Zusammenarbeit mit schulinternen Ansprechpartnern und außerschulischen Institutionen

Im Rahmen der Aus- und Fortbildungen (s.o.) wurde eine starke Vernetzung mit anderen Trägern entwickelt. Die Beratungslehrer arbeiten eng daher mit anderen beratend tätigen Personen und Institutionen zusammen. Dabei bleibt die Vertraulichkeit und Anonymität stets gewahrt. Im Bedarfsfall und auf Wunsch des Beratenden treffen sie Absprachen mit Klassenlehrern, Fachkollegen, Sonder- und Sozialpädagogen, Therapeuten u.a. externen Partnern sowie der Schulleitung. Sie arbeiten extern insbesondere zusammen mit:

- Lehrern an abgebenden Schulen in der Gemeinde und in Nachbargemeinden
- Mitarbeitern der Regionalen Schulberatung des Kreises Siegen-Wittgenstein (Schulpsychologen)
- Mitarbeitern des RSD (Regionaler Schulsozialdienst)
- Kinderärzten, der Kinderklinik Siegen, der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Herborn sowie verschiedene Therapeuten der Region
- Kriminalpolizei - Kommissariat Prävention und Opferschutz
- Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen

d. Betreute Projekte durch die Beratungslehrkräfte

Jahrgangsstufe	Projekt	Zeitumfang	Betreuende Beratungslehrerin
Jgst. 5	„Selbstbehauptung und Selbstvertrauen“ – Projekt zur Persönlichkeitsentwicklung organisiert über den Judo-Verein	Wöchentlicher Rhythmus (freiwillige Teilnahme)	Frau Merklein
Jgst. 6	„Teambuilding: Nur gemeinsam sind wir stark“ – Die Klasse erlebt sich als Gemeinschaft, in der jeder Einzelne zählt und seinen Beitrag leistet; Vertrauensbildung	1/2 Tag	Fr. Heinemann
Jgst. 7	„Gewalt gegen andere nicht zulassen und ansprechen“ – Anti-Mobbing-Training Selbstbehauptungs- und Konflikttrainingsprogramm durchgeführt von ParaVida <ul style="list-style-type: none"> ▪ Elterninformationsabend: Information über Ablauf des Projektes ▪ Schülerprojekttag 	ca. 1-2 Stunden 6 Stunden	Hr. Otterbach
Jgst. 9	„In Between“ – Suchtvorbeugung Unterstützt von der Fachstelle für Suchtprävention und Koordination des Kreises Siegen-Wittgenstein <ul style="list-style-type: none"> ▪ Besuch durch Vertreter der Beratungsstelle für Suchtvorbeugung ▪ Besuch durch Vertreter des Kommissariats für Vorbeugung der Polizei ▪ Exkursion zu einer Suchtklinik 	2 Stunden 2 Stunden ganztägig	Fr. Tomus

4.2 Die Schulsozialarbeit

Beratung ist eine der zentralen Tätigkeiten der Schulsozialarbeit.

Die Schulsozialarbeiterin Frau Leidig ist als Diplom-Sozialarbeiterin Teil unseres Teams. Sie orientiert sich am Bedarf und unterstützt fachkundig alle beteiligten Personen des Schullebens. Sie hat an der Qualifizierungsmaßnahme „Krisenarbeit an Schulen“ bei der Regionalen Schulberatungsstelle mit folgenden Inhalten teilgenommen:

- Gewaltprävention
- Mobbing (No Blame Approach, u. a.)
- Handeln bei Gewalt in Schulen
- Tod und Trauer bei Kindern und Jugendlichen
- Notfallseelsorge und Handlungsstrategien

Die Schulsozialarbeiterin hat eine vierjährige Weiterbildung in Klientenzentrierter Kunsttherapie absolviert. Der klienten-/personenzentrierte Ansatz geht auf Carl R. Rogers zurück und findet ebenso in der personenzentrierten Beratung/Gesprächsführung Anwendung. Er fördert die Eigenverantwortlichkeit der Person, das Vertrauen in die selbstregulativen und selbstheilenden Wachstumskräfte, das Streben nach persönlichem Sinn und sozialkonstruktivem Handeln.

Gesprächsführung

- personenzentriert
- aktives Zuhören
- Kernvariablen:
 - Empathie
 - Wertschätzung
 - Kongruenz

Die Schulsozialarbeiterin ist Ansprechpartnerin für SchülerInnen bei häuslichen oder schulischen Problemen, Konflikten oder Krisen. Auch Erziehungsberechtigte und LehrerInnen können sich z. B. bei Verhaltensauffälligkeiten ihrer Kinder/SchülerInnen gerne von ihr beraten lassen.

Vertraulichkeit

Beratungsgespräche mit der Schulsozialarbeiterin unterliegen der Schweigepflicht.

Projekte und Unterstützung in Klassen

Angebote der Schulsozialarbeit:

- Sozialkompetenztraining im Klassenverbund oder in Kleingruppen
- Streitschlichtung
- Regelmäßige Sprechstunden für Schülerinnen und Schüler

Vernetzung

Die Schulsozialarbeit verfügt über ein breit gefächertes Fachwissen und ist mit vielen Institutionen gut vernetzt, so dass eine Vermittlung in weiterführende Hilfen oft schnell organisiert werden kann.

4.3 die SV-Lehrkräfte

Die SV-Lehrer werden im Schülerrat am Anfang eines Schuljahres für das laufende Schuljahr gewählt. Gegen Ende eines Schuljahres fragt die SV Lehrer und Lehrerinnen, ob sie bereit wären, die Aufgaben des SV-Lehrers für das kommende Schuljahr zu übernehmen. Am Gymnasium Netphen gibt es zwei SV-Lehrer, in der Regel eine weibliche SV-Lehrerin und einen männlichen SV-Lehrer.

Der SV-Lehrer ist in der Regel ein Lehrer, zu dem die Schülerinnen und Schüler Vertrauen haben, dass er ihre Interessen vertritt, fachlich kompetent ist, d.h. sich im Schulrecht auskennt, und menschlich ein zugängliches Wesen hat. Er ist auch Verbindungslehrer, d.h. er unterstützt bei der Kommunikation zwischen Schulleitung und SV und zwischen Lehrer- und Schülerschaft. Zusätzlich kann der SV-Lehrer von den Schülern als Vertrauenslehrer benannt werden.

Wir beschreiben die konkreten Aufgabenfelder des SV-Lehrers so:

- Der SV-Lehrer als **Berater**:
 - des SV-Vorstandes in den Vorstandstreffen
 - bei der Vorbereitung auf die Schulkonferenz, z.B. Themenbesprechung
 - bei der Planung und Durchführung des Schülerrates
 - bei der Planung und Durchführung der Jahrgangsstufenversammlungen
 - bei der Diskussion über aktuelle Schulentwicklungstendenzen allgemein und am Gymnasium Netphen
- Der SV-Lehrer als **Mediator**:
 - zur Vorbereitung auf Gespräche zwischen Lehrern und Schülern
 - Vermittlung in Konfliktfällen zwischen Lehrern und Schüler
- Der SV-Lehrer als **Organisator**:
 - Planung und Durchführung von SV-Aktionen oder -Projekten, z.B. Schulball, 5er-Fete
 - Koordinierung von Catering-Aktionen der Jahrgangsstufen, z.B. Weihnachtsgrillen, Elternsprechtage etc.
- Der SV-Lehrer als **Vertrauenslehrer**:
 - Der SV-Lehrer kann auch Ansprechpartner bei schulischen oder privaten Problemen sein. Er hört zunächst zu und berät den Schüler bei der Planung des weiteren Vorgehens, sofern der Schüler dies will.
- Der SV-Lehrer als **Delegierter der SV**:
 - die SV-Lehrer haben einen beratenden Sitz in der Schulkonferenz, sofern sie nicht als ordentliches Mitglied durch die Lehrerkonferenz gewählt sind.
 - Mitwirkung in der Arbeitsgruppe „Schulentwicklung“, zurzeit auch in der Arbeitsgruppe „Distanzlernen-MS Teams“
 - Mitwirkung in Organisationsgruppen, die der Planung von innerschulischen Veranstaltungen dienen, z.B. Schuljubiläum, Schulolympiade, Schulball

4.4 die Medienscouts

Die modernen Medien halten immer mehr Einzug in das Leben von Jugendlichen, sie sind ein fester Bestandteil ihrer Freizeitgestaltung. Smartphones, Internet, Social Networks und Computerspiele gehören zum Leben unserer Schüler und sind allgegenwärtig. Daher ist es wichtig, dass präventiv und so früh wie möglich ein bewusster und verantwortungsvoller Umgang mit diesen Medien erfolgt.

Am Gymnasium Netphen sind im Schuljahr 2014/2015 erstmals vier Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 von Referenten der Landesanstalt für Medien NRW zu Medienscouts ausgebildet worden und seitdem haben diese Ur-Scouts immer weitere SchülerInnen im Schneeballsystem ausgebildet und es hat Fortbildungen für neue Generationen von Scouts an unserer Schule gegeben. Diese ermöglichen besonders den jüngeren Schülern der unteren Klassen eine Beratung auf Augenhöhe. Zu ihnen haben sie in der Regel Vertrauen, was besonders in Fällen des sogenannten Cybermobbings sehr wichtig ist. Damit die Medienscouts bei besonderen Fragen nicht allein sind, stehen ihnen helfend zwei Lehrkräfte zur Seite.

a. Das Team und seine Sprechzeiten

Frau Pracht und Frau Rauhut betreuen die Schülerinnen und Schüler, die sich als Medienscouts an unserer Schule engagieren. Das sich verändernde Team der Medienscouts besteht zumeist aus ca. 10 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 8-12.

Die Sprechzeiten oder Beratungstermine finden individuell direkt nach Kontaktaufnahme über die Medienscouts, die betreuenden Lehrkräfte oder durch eine Nachricht in die Ablage `Medienscouts` im Büro statt.

Die Medienscouts stehen als Gruppe auf MS Teams in regelmäßigem Kontakt zueinander und tauschen sich aus. Teambesprechungen sowie Beratungen finden regelmäßig im Raum C 52 statt.

b. Betreute Projekte durch die Scouts

Die Scouts kümmern sich hauptsächlich und regelmäßig um die Belange der Jahrgangsstufe 5.

Um die Arbeit und das Team der Medienscouts bekannt zu machen, stellen sie sich in den Klassen im ersten Quartal persönlich vor. Dabei werden zumeist Regeln für den Klassenchat und Tipps im Umgang mit MS Teams gegeben.

Am Ende der Jahrgangsstufe 5, kurz vor den Sommerferien, findet für die Klassen 5 jedes Jahr ein Medienprojekttag statt, bei dem die Scouts an verschiedenen Stationen mit den SchülerInnen gemeinsam Informationen zu diversen Themen aus dem Bereich der sozialen Medien erarbeiten.

Mit weiteren kleinen Projekten und / oder Informationstischen, die die Scouts zu bestimmten Anlässen, wie den Tagen der offenen Tür, planen, sollen Themen wie Datenschutz und Sicherheit, Bildrechte, Spielsucht, Facebook und WhatsApp, oder „das Internet vergisst nie“ angestoßen werden, wobei andererseits die Faktoren Spaß und Nutzen der Medien mit Lanparties, gemeinsamen Unternehmungen oder Spielen und Workshops mit Schülern der unteren Klassen gefördert werden sollen.

c. Zusammenarbeit mit schulinternen Ansprechpartnern und außerschulischen Institutionen

- Im Kreis Siegen-Wittgenstein gibt es an insgesamt vier Schulen Medienscouts, die miteinander im Austausch stehen und sich gegenseitig Tipps und Anregungen geben. Dies sind das Gymnasium Netphen, das Evangelische Gymnasium, das Fürst Johann Moritz Gymnasium und die Berta-von-Suttner Gesamtschule in Siegen.
- Die Landesanstalt für Medien bietet regelmäßig Informationsveranstaltungen und Fortbildungen zu diversen Themen, z.B. Eltern und Medien, an und hält Adressen von Ansprechpartnern bereit.
- Regionale Schulberatungsstelle für den Kreis Siegen-Wittgenstein
- Sozialarbeiter der Jugendämter, Schulsozialämter
- psychologische und schulpsychologische Beratungsstellen
- Polizei: Bezirksdienst Netphen

4.5 das Mobbing-Interventions-Team

a. Kennzeichen von Mobbing:

Jeder Mensch kann im Laufe seines Lebens unverschuldet zum Opfer von Mobbing werden. Aber nicht jeder Konflikt darf sofort mit Mobbing gleichgesetzt werden. Von Mobbing spricht man erst wenn folgende Kennzeichen gegeben sind:

- Zumeist ist eine **einzelne Person** in Unterlegenheit geraten und wird von mehreren anderen auf verschiedene Weise bedrängt (z.B. beschimpfen – auch über Mail/Smartphone –, ausschließen, beschädigen von Sachen, schlagen und Ähnliches);
- Diese Situationen treten **häufig und über einen längeren Zeitraum** auf;
- Die einzelne Person kann sich **nicht aus eigener Kraft** aus diesen Situationen **befreien**.

b. Handlungsmöglichkeiten:

Mobbing ist für den betroffenen Schüler absolut kein Spaß und darf nicht geduldet werden! Daher haben die Kinder und Jugendlichen an unserer Schule, egal ob sie selbst betroffen sind oder Mobbing beobachten, mehrere Möglichkeiten zu handeln:

- Einen **Lehrer des Vertrauens** informieren. Alle Lehrer wissen Bescheid, dass sie solch ein Gespräch vertraulich führen müssen.
- Einen Lehrer aus dem **Mobbing-Interventions-Team** (kurz: **M I M**) ansprechen.
- Dem **M I M schreiben** über mim@gymnet.de.

c. Was und wer ist das M I M

- Wir sind ein speziell ausgebildetes Mobbing-Interventions-Team von sieben Lehrerinnen und Lehrern.
- Wir beraten vertraulich. Unser Ziel ist, das Mobbing nachhaltig zu stoppen.

-
- Wir gehen hierbei nach dem „Das-Gegen-Gewalt-Konzept“ von Mustafa Jannan vor. Wir handeln jedoch nur, wenn uns der betroffene Schüler dazu beauftragt, nichts geschieht ohne dessen Zustimmung.



Foto

v.l.n.r.: Frau Arnold-Hamann, Frau Heinemann, Herr Otterbach

4.6 Erlebnispädagogik

Was ist Erlebnispädagogik?

„Erlebnispädagogik ist eine handlungsorientierte Methode und will durch exemplarische Lernprozesse, in denen junge Menschen vor physische, psychische und soziale Herausforderungen gestellt werden, diese jungen Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fördern und sie dazu befähigen, ihre Lebenswelt verantwortlich zu gestalten.“

(Michl, Werner, 2015. Erlebnispädagogik. 3. aktualisierte Auflage, München: Ernst Reinhardt Verlag. S. 11)

Im Unterschied zu einfachen Erlebnisevents versucht die Erlebnispädagogik, insbesondere durch Reflexion, die Ereignisse und Erlebnisse in verallgemeinerbare Erkenntnisse zu überführen. Diese Erkenntnisse über sich selbst, die eigenen sozialen Beziehungen oder das bisherige und zukünftige Leben werden in den Alltag transferiert und vergrößern die Chancen auf Veränderung. Deutlich wird als wichtigstes Ziel der Erlebnispädagogik, dass die aus einer erlebnisintensiven Situation resultierenden, kognitiven, emotionalen und praktischen Erfahrungen in verallgemeinerbare, alltagstaugliche Erkenntnisse transferiert werden sollen.

Erlebnispädagogik an unserer Schule

Das Team Frau Tomus, Frau Heinemann, Frau von Lintig

Die Lehrerinnen haben eine mehrjährige Ausbildung absolviert, welche sie zur Planung und Umsetzung von erlebnispädagogischen Projekten befähigen.

Projekte an unserer Schule

- Ein systemisch integriertes Großprojekt findet im Rahmen der Wangerooogee-Fahrt in der Erprobungsstufe statt. Durch erlebnispädagogische Elemente wird das Klassenklima, -die gemeinschaft und das Vertrauen ausgebaut und verstärkt.
- Grundsätzlich arbeitet das Team eng mit den Klassenlehrern/-innen zusammen. In Klassen, in denen es zu Problemen innerhalb des Klassengefüges kommt, wird es auf Bitte des

Klassenlehrers aktiv und startet kleine erlebnispädagogische Einheiten, in denen die Schüler/-innen spielerisch die Dysbalance innerhalb der Klasse aufarbeiten können.

4.7 der Notfallzettel im Schülerkalender

Im Schülerkalender, der jedes Jahr neu für die Schüler zu erwerben ist, findet sich auf einer der letzten Seiten eine Übersicht mit verschiedenen externen Ansprechpartnern aus wichtigen Beratungsfeldern.

5. Das BOB-Team – Berufs- und StudienOrientierungs-Büro



a. Das Team und sein Aufgabenfeld

Wir als BOB-Team, repräsentiert durch Herr Jarchow und Frau Frömmer-Schmitz möchten euch gerne bei der Beantwortung der Frage unterstützen, wie es nach dem Abitur weiter gehen kann. Welcher Beruf passt zu mir? Ist ein Studium oder eine Ausbildung das Richtige für mich?

Als Schule der Referenzregion Siegen-Wittgenstein basieren unsere Angebote seit 2012 auf dem neuen Übergangssystem "Kein Abschluss ohne Anschluss" (KAOA) der Landesregierung NRW, das wir gemeinsam mit unseren Partnern, der Bundesagentur für Arbeit und der Universität Siegen, für unsere Schulform angepasst und erweitert haben.

Neben den Informations- und Orientierungsangeboten in den Klassen 8 und 9 sowie in der Oberstufe verfügen wir über ein eigenes Studien- und Berufsorientierungsbüro (ab Frühling 2015 in Raum B37). Dort stehen weiterführende Informationen sowie die Möglichkeit einer individuellen Erstberatung zu allen Fragen der Anschlussorientierung zur Verfügung. Schaut doch einfach mal vorbei, wir freuen uns über euren Besuch und eure Fragen.

b. Angebote zur Berufsorientierung

In der folgenden Übersicht findet ihr unsere regelmäßig stattfindenden Angebote:

Klasse 8

Potenzialanalyse Durch Selbst- und Fremdeinschätzung und durch handlungsorientierte Verfahren entdeckt ihr eure Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt.	gegen Ende des 1. Halbjahres
BFE – Berufsfelderkundungstage Sie ermöglichen euch praktische Einblicke in die berufliche Arbeitswelt in mindestens drei Berufsfeldern.	gegen Ende des 2. Halbjahres

Klasse 9

<p>BIZ- Besuch Das Berufs-Informations-Zentrum (BIZ) bietet euch verschiedene Online-Selbsterkundungstests, eine Berufedatenbank sowie viele weitere Hinweise und Materialien, mit denen ihr euch über einzelne Berufe oder Berufsfelder informieren könnt.</p>	zu Beginn des 2. Halbjahres
--	-----------------------------

Einführungsphase (EF)

<p>Betriebspraktikum Während des zweiwöchigen Betriebspraktikums lernt ihr die Berufs- und Arbeitswelt unmittelbar kennen. Hierbei setzt ihr euch praxisorientiert mit euren eigenen Fähigkeiten und den betrieblichen Anforderungen auseinander.</p>	im Anschluss an die Osterferien
--	---------------------------------

Qualifikationsphase 1 (Q1)

<p>„Take off – Zukunft planen!“ Wege nach dem Abitur Die Bundesagentur für Arbeit informiert euch über die Bandbreite möglicher Wege nach dem Abitur.</p>	1. Halbjahr
<p>„6 aus 10 – Informationen zu Studium und Beruf“, Die Berufs- und Studienberater der Bundesagentur für Arbeit geben vertiefte Einblicke in sechs verschiedene Berufs- und Studienfelder; zwei davon könnt ihr auswählen.</p>	im Anschluss an „Take off – Zukunft planen!“

Qualifikationsphase 2 (Q2)

<p>„hochschulstart & Co. – Fragen der Studienzulassung“ Die Berufs- und Studienberater der Bundesagentur für Arbeit informieren euch über Fragen der Studienplatzvergabe und der Studienzulassung.</p>	Beginn des 2. Halbjahres
---	--------------------------

Zusätzliche Angebote für die Oberstufe

<p>Einzelberatung Ein Berufs- und Studienberater der Bundesagentur für Arbeit bietet individuelle Gesprächs- und Beratungstermine in den Räumen unserer Schule an.</p>	EF, Q1, Q2 * (Kl. 9 bei Bedarf)
<p>Berufsbörse Fachleute aus Studium und Berufspraxis stellen in Gesprächsrunden ihr Berufsfeld und ihre tägliche Arbeit vor und stehen anschließend für Fragen zur Verfügung. (In Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Wilnsdorf und dem Siegener Lions-Club)</p>	EF, Q1, Q2 *
<p>Bewerbertraining Gemeinsam mit unseren Partnern der Barmer GEK bieten wir für diejenigen, die sich um einen Ausbildungsplatz bewerben möchten, ein individualisiertes</p>	Q1, Q2 *

Bewerbertraining in den Räumen der Schule an.	
Ehemalige berichten Ehemalige Schülerinnen und Schüler berichten über ihre Berufs- und Studienwahlentscheidung.	EF, Q1, Q2 *

* freiwillige Veranstaltung

6. Alles auf einen Blick

Abschließend ist hier nochmal eine Übersicht aller Personen an unserer Schule, die beraten können und wollen. Wie zuvor ausführlich dargestellt wurde, hat jeder bestimmte Schwerpunkte und Aufgabenbereiche, für die er/sie vorrangig zuständig ist.

Die Beratungslehrer: **Herr Otterbach, Frau Heinemann, Frau Henkel**

Sie koordinieren die Sozialprojekte unserer Schule wie zum Beispiel MOBIS, haben eine spezielle Ausbildung für allgemeine und schulspezifische Beratung und beraten bei Konflikten unter Schülern und bei allgemeinen Problemen.

Schulsozialarbeit: **Frau Leidig**

Ihre zentralen Aufgabengebiete sind Einzelfallhilfe und Krisenintervention, Beratung, Unterstützung und Vermittlung sowie sozialpädagogische Arbeit mit Klassen oder Schülergruppen.

Interventionsteam: **Frau Heinemann, Frau Arnold-Hamann, Herr Otterbach**

Sie haben eine Ausbildung für den Umgang mit Mobbing. Solltest du gemobbt werden, kannst du sie persönlich ansprechen. Sie kümmern sich ganz diskret um dich: Ganz wichtig, du allein entscheidest, was wann und ob überhaupt etwas passiert.

SV-Lehrer: **Zur Zeit Frau Arnold-Hamann, Herr Köhler**

Die SV-Lehrer werden jedes Jahr neu im Schülerrat gewählt. Sie unterstützen die Schülervvertretung bei ihrer Arbeit. Zu ihren Aufgaben zählt auch die Kommunikation zwischen Lehrern und Schülern.

Schülervvertretung: **Zurzeit Jakob Schneider, Jenni Hees**

Die Schülervvertretung wird jedes Jahr neu von den Klassensprechern im Schülerrat gewählt. Hier könnt ihr Rat von Schüler zu Schüler suchen.

Medienscouts: **betreut von Frau Rauhut und Frau Pracht**

Sie sind ausgebildete Schülerinnen und Schüler, die euch bei Problemen in Sachen „neue Medien“ beraten können. Dazu zählen Umgang mit dem Internet/Internetsicherheit, Datenschutz/Social Communities, Smartphones/Apps, rechtlicher Rahmen.

Erlebnispädagogik: Frau Tomus, Frau Heinemann, Frau von Lintig

Sie haben eine umfassende Ausbildung zur Erlebnispädagogik absolviert und unterstützen insbesondere die Klassenlehrer bei Teambuildingmaßnahmen und anderen Problemen innerhalb der Klassengemeinschaft. Sie haben zur Förderung des Klassenzusammenhaltes entsprechende Aktivitäten für die Wangerooge-Fahrt entwickelt.

Klassenlehrer:

Die Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen beraten allgemein bei Problemen in der Klasse und bei Lernproblemen.

Fachlehrer/-innen:

Bei Lernschwierigkeiten könnt ihr eure Fachlehrer/-innen ansprechen. Sie beraten euch gerne, wie ihr eure Leistungen steigern bzw. wie ihr besser für das jeweilige Fach lernen und euch auf Klassenarbeiten vorbereiten könnt.

BOB – Berufsberatung: Herr Jarchow, Frau Frömmer-Schmitz

Das BOB-Team koordiniert die Informationsveranstaltungen zur Berufsberatung und die Berufsorientierungsmaßnahmen in 8, 9 und Oberstufe.